Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Karthause

September - November 2020
www.ev-kirche-karthause.de

Neustart trotz Corona

Das Kreuz der Kinderkirche

Kinderkirche
Taizétreffen
Konfirmanden-unterricht
> S.18

Erfahrungen mit den Gottes-diensten im Internet
> S.8

Die Preußische Liturgie im Inter-net- und Präsenz-gottesdienst
> S.11

Ein Angebot:
Feier des Abendmahles zuhause bei Ihnen
> S.6

Inhalt:

3 Andacht
5 Gottesdienste September- November
7 Hausabendmahl in den Senioreneinrichtungen
7 Hygienekonzept bei Präsenzgottesdiensten
8 Erfahrungen mit den Gottesdiensten im Internet
10 Alle Internetgottesdienste online auf der Homepage
10 Biblische Monatssprüche in der Übersicht der Gottesdienste
11 Die Preußische Liturgie mit Orgelimprovisationen
13 Gebet mit anderen und für andere
14 Förderverein Chormusik
14 Freiwilliger Diakoniebeitrag
15 Büchereiteam und Lesezeit / Leseempfehlungen
18 Bibelgesprächskreis
18 Konfirmandenunterricht / Konfirmationen
20 Geschwister de Haye‘sche Stiftung
21 Besuchsdienst
22 Kinderkirche
23 Jugendband
24 Taizétreffen
25 Pfadfinder
26 Kurz notiert
27 Amtshandlungen
28 Wir sind zu erreichen

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief (Dez. 2020 bis Febr. 2021) ist der 31.Oktober. Die Redaktion weist darauf hin, dass sie sich vorbehalten muss, Beiträge sinnwahrend zu kürzen (E-Mail: koblenz-karthause@ekir.de).

Impressum: Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Karthause.
V.i.S.d.P.: Christian Schönig, Öffentlichkeitsbeauftragter
Redaktion: Christian Schönig, R.-D. Gregorius, Jeanette Rüchardt

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Titelbild und Fotos: privat

LOBE DEN HERRN, MEINE SEELE,
UND VERGISS NICHT, WAS ER DIR GUTES GETAN HAT.

Psalm 103,2

Liebe Gemeinde,
einer der bekanntesten Verse aus dem Buch der Psalmen. Ein wunderbarer Vers zum ausklingenden Sommer und Übergang in den Herbst. Er lädt ein, die schönen Erinnerungen eines Sommers, eines Jahres, eines Lebens in Gedanken nochmals lebendig werden zu lassen. Können wir spontan einstimmen in dieses Gotteslob? Oder meinen wir, dies angesichts der Realität unseres Lebens oder der Wirklichkeit unserer Welt nicht zu können? Wozu denn Gott loben? Für die Krisen und Kriege und Hungersnöte dieser Welt? Für Leid und Krankheit, Verluste und die gescheiterten Pläne und Hoffnungen im Leben? Für die existenziellen Sorgen und Nöte, in die diese Welt durch Corona getrieben wurde? Für die Angst, die viele mit sich tragen angesichts der eigenen Zukunft und der Zukunft unserer Gesellschaft, unserer Welt?

Vielleicht fällt es uns leichter, mit dem zweiten Teil des Verses umzugehen: Danken für das Gute. Die frohen Tage, die unbeschwerten Stunden, die gefüllte Zeit, die wir gemeinsam leben durften mit dem Partner, mit der Familie und Freunden. All das kann uns niemand mehr nehmen. Was kommt, können wir nicht wissen. Wird die Zukunft uns weiterbringen? Wird sie Verluste bereithalten? Oder „nur“ das, was wir in der Regel als selbstverständlich betrachten: Nahrung, Kleidung, Wohnung, Frieden und alles, was uns gelungen ist in unserem Leben.

„Vergiss nicht, was Gott dir Gutes getan hat“ und „Vergiss nicht, was Gott dir Gutes tut!“ Mit solchen Erinnerungen an Vergangenes und Gegenwärtiges – auch das scheinbar Selbstverständliche – kann man gut in den Herbst dieses Jahres gehen. Die Aufforderung, nicht „Gott vergessend“ zu sein, erinnert – nicht nur ältere

Menschen! – daran, diesem dankbaren Erinnern immer wieder Zeit in unserem Alltag einzuräumen. Mit der Erinnerung an Gutes wird Erholung von den Anspannungen und Anforderungen, denen wir ausgesetzt sind, getankt. Die Erinnerung an Gutes tut der Seele eines jeden Menschen gut. Der Dank an Gott, tut aber auch unserem Glauben gut. Der Dank an Gott ist die Klammer, die unsere Sorge, unsere Zweifel, unsere Hoffnungen und unsere Wünsche, die wir ja auch vor Gott bringen dürfen und sollen, umschließt. Darum soll an allen Tagen, den belasteten und den unbeschwerten gelten: „Vergiss nicht, was Gott dir Gutes getan hat!“
Ihre Pfarrerin Rückert-Saur

Gottesdienste September bis November

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat. 2. Kor. 5,19	
	Dreifaltigkeitshaus 10.30 Uhr
6. September **13. Sonntag nach Trinitatis**	Pfr. Gregorius mit Matthäus Huth und Band **Gottesdienst via Internet**
13. September **14. Sonntag nach Trinitatis**	Pfr. Schlenzig **Präsenzgottesdienst mit Abendmahl**
20. September **15. Sonntag nach Trinitatis**	Pfrin. Dr. Diesel **Präsenzgottesdienst**
27. September **16. Sonntag nach Trinitatis**	Pfrin. Rückert-Saur **Konfirmation** 10 Uhr und 11.30 Uhr
Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN, denn wenn's ihr wohl geht, so geht's euch auch wohl. Jeremia 29,7	
Sa. 3. Oktober	Pfr. Gregorius **Konfirmation** 10 Uhr und 11.30 Uhr
So. 4. Oktober **17. Sonntag nach Trinitatis**	Pfr. Gregorius **Konfirmation** 10 Uhr und 11.30 Uhr
11. Oktober **18. Sonntag nach Trinitatis**	Pfrin. Rückert-Saur **Präsenzgottesdienst**
18. Oktober **19. Sonntag nach Trinitatis**	Pfr. Gregorius **Gottesdienst via Internet**

25. Oktober **20. Sonntag nach Trinitatis**	Pfr. Schlenzig **Präsenzgottesdienst** 18.30 Taizétreffen
Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten. Jeremia 31,9	
1. November **21. Sonntag nach Trinitatis**	Pfr. Gregorius mit Abendmahl **Präsenzgottesdienst** 18.30 Taizétreffen
8. November **drittletzter Sonntag im Kirchenjahr**	Pfr. Gregorius **Gottesdienst via Internet** 18.30 Taizétreffen
15. November **vorletzter Sonntag im Kirchenjahr**	Pfr. Gregorius / M. Huth mit Band * **Präsenzgottesdienst** 18.30 Taizétreffen
18. November **Buß- und Bettag**	Pfrin. Rückert-Saur / N.N. **ök. Präsenzgottesdienst**
22. November **Ewigkeitssonntag**	Pfrin. Rückert-Saur **Präsenzgottesdienst** 18.30 Taizétreffen
29. November **Erster Advent**	Pfr. Gregorius **Gottesdienst via Internet** 18.30 Taizétreffen

Geschwister de Haye´sche Stiftung

Fr. 18. Sept.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gregorius
Fr. 16. Okt.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gregorius
Fr. 13. Nov.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gregorius

* Gottesdienst in heller Amtstracht

Hausabendmahl
in den Senioreneinrichtungen

Wer in diesen Zeiten das Heilige Abendmahl im privaten Raum seiner Wohnung oder seines Zimmers empfangen möchte, ist herzlich eingeladen, sich an den zuständigen Pfarrer oder die zuständige Pfarrerin oder deren Bezirkshelferinnen zu wenden. Auch das Personal im Haus ist Ihnen sicher gerne behilflich, den Kontakt herzustellen. Die Telefonnummern finden Sie auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefes.

In der Seniorenresidenz der Blindenhilfe:
Frau Pfarrerin Rückert-Saur und Frau Velte

In der Geschwister de Hayeschen Stiftung:
Herr Pfarrer Gregorius und Frau Edel

Hygienekonzept bei Präsenzgottesdiensten:

- Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung (Tel.: 4040334)
- Desinfektion der Hände am Eingang
- Mundschutz während des Aufenthaltes im Dreifaltigkeitshaus
- Sie nehmen Platz auf den gekennzeichneten Stühlen, können dann den Mundschutz ablegen. (Lediglich Menschen, die in häuslicher Gemeinschaft leben, dürfen nebeneinander sitzen.)
- Gemeinsames Singen und (lautes) Beten ist nicht möglich.
- Es wird kein Zusammensein nach dem Gottesdienst geben.
- Die Teilnehmerzahl ist auf 39 Personen beschränkt. (Sollten sich mehr Personen anmelden, laden wir zu einem zweiten Gottesdienst um 11.30 Uhr ein.)
- Falls eine teilnehmende Person in der Zeit nach unserem Gottesdienst positiv getestet wird, müssen alle Teilnehmer des Gottesdienstes damit rechnen, dass das Gesundheitsamt für sie häusliche Quarantäne verfügt.

Ihre D. Rückert-Saur und R.-D. Gregorius

Erfahrungen mit den Gottesdiensten im Internet

Im März haben wir mit den Gottesdiensten im Internet begonnen. Durchschnittlich 170 Besucher haben dieses Angebot angenommen. Wir, Christian Schönig, Pfarrer Gregorius und Mitarbeiter/innen haben versucht, in den Beschränkungen dennoch Chancen zu entdecken. So haben wir neben den **Predigten, Lesungen und Gebeten** die musikalische Ebene gestärkt. Dabei konnten wir auf Live-Aufnahmen der Orgel mit Herrn Rudoff, der Band, des Gemeindegesangs und liturgischer Gesänge aus der Zeit vor Corona zurückgreifen. Unsere Musiker Frau Rüchardt und Matthäus Huth haben Zeit und Kraft investiert, viele Stücke neu eingeübt und aufgenommen. Bei Aufnahmen von Chorälen zum Mitsingen hat Frau Hempel uns unterstützt. Jugendliche und Erwachsene trugen die Lesungen vor. Es gibt in unserer Gemeinde Begabungen, die wir nach Corona mehr nutzen sollten! Neben **Wort, Gesang und Musik** lag es nahe, die **Handlungs- und Bildebene** zu stärken. Als Beispiel nenne ich hier das Anzünden der Kerzen. Normalerweise ist es Teil der einer unsichtbaren Vorbereitung durch den Küster. In unseren Gottesdiensten haben wir uns jetzt Zeit genommen, es als **symbolische Handlung** wahrzunehmen und immer wieder zu verstehen: „Christus ist unser Licht“. Bilder aus der Natur und aus der **christlichen Bildtradition** spielen in den Internetgottesdiensten eine größere Rolle als sonst, sie begleiten die Worte. Bei Lesungen, Gebeten und Predigten erschien es uns zunächst wichtig, im Video zu zeigen wer da spricht, dann aber nicht weiter „draufzuhalten“, sondern Bilder zu zeigen, die die Aussage der Worte unterstützen. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv.

„Gut, dass Kirche nicht ausfiel, sondern zu den Menschen kam.“

„Schön, dass ich die Zeit frei wählen konnte. Ich hab dann erst nur mal reingeschaut und mir später richtig Zeit genommen und sogar eine Kerze neben meinem IPad entzündet.“

„Gut fand ich, dass es am Anfang eine Art Einführung in das Thema des Gottesdienstes gab."

„Ganz toll fand ich, dass es neben den Texten und den Gesängen auch eine Bildebene gab. Das hat zur Andacht beigetragen. Interessant war es, dass unsere Paramente Aufmerksamkeit bekamen. Das unterstützt die Atmosphäre."

„Schön war das Osterfeuer im Freien mit den Naturgeräuschen."

„Man konnte den Gottesdienst teilen mit anderen, ihnen den link weiterleiten. Es kam dann auch zu interessanten Gesprächen."

„Bei der Predigt oder komplexen Lesungen kann man, wie bei der Lektüre eines Buches, innehalten und nochmal zurückspulen."

„Wichtig war es, die vertrauten Räume und Ikonen und vertraute Menschen zu sehen"

„Das sind gut komponierte, inhaltlich dichte kleine Kunstwerke"

Natürlich hat alles auch „**Risiken und Nebenwirkungen**". Verzichten mussten wir auf persönliche Begegnungen und die Feier des Abendmahles. Bis zum **ersten Präsenzgottesdienst an Pfingsten** mussten die ausgeschlossen bleiben, die über kein Internet verfügen. Das war traurig, aber leider nicht zu ändern. Viele Menschen nehmen nicht an Gottesdiensten teil. Manche begründen das mit dem Satz: „Man kann auch **zuhause beten**". Tatsächlich ist das aber – das hat sich jetzt gezeigt – trotz gut gemachter Internetgottesdienste nicht so einfach. Wer zum Gottesdienst „geht" ist weg, kann nicht gestört oder unterbrochen werden. Der Gang ins Haus Gottes, der Ortswechsel hilft oft gegen die **innere Unruhe**. Die Möglichkeit vor- und zurückzuspulen kann auch genutzt werden, sich genau das rauszupicken, was einen interessiert und befreit von der Notwendigkeit, sich einzulassen auf Ungewohntes. Gerade so können einem wichtige neue Entdeckungen entgehen. Immer wieder berichten Menschen, dass

sie einen Film nicht mochten, weil die Bilder nicht zu den Vorstellungen passten, die sie sich bei der Lektüre des Buches gemacht hatten. So kann es auch im Internetgottesdienst gehen, wenn die **eigenen Bilder**, die in der Seele beim Hören der Worte aufsteigen, nicht zu den **gezeigten Bildern** passen. Einige Menschen haben dann einfach die Augen zugemacht. Für Präsenz- und Internetgottesdienste gilt gleichermaßen: Besucher entscheiden, wann sie hinhören und weghören, die Augen öffnen und die Augen schließen. Der Gottesdienst muss so gestaltet sein, dass sie dadurch nicht wie in einer Unterrichtsstunde den Anschluss verpassen. Mir ist erneut klar geworden: Worte, Bilder und Handlungen müssen elementar sein und wiederkehren. So kann der geistliche Reichtum des Gottesdienstes nach und nach ausgeschöpft werden. *R-D. Gregorius*

Alle Internetgottesdienste online auf der Homepage

Die aktuellen Gottesdienste und Angebote
finden sie auf der ersten Seite unserer Homepage:
http://ev-kirche-karthause.de/

Sie können alle seit Mitte März erstellten
Gottesdienste und Andachten auch jetzt noch aufrufen:
http://ev-kirche-karthause.de/gottesdienst/online

Biblische Monatssprüche in der Übersicht der Gottesdienste

Man kann die Bibel (durch)lesen oder einzelne Sprüche betrachten. Ist die Bibel eine Spruchsammlung? Nein! Sie ist eine Sammlung von Büchern mit zusammenhängenden Geschichten. Da sind etwa die **Erzählungen** von Abraham, Isaak und Jakob. Da sind Texte, die von der Geschichte des Volkes Gottes handeln, da sind die **Evangelien**, die die Geschichte von Jesu Geburt, seinem Leben, seinem Leiden und Sterben und seiner Auferstehung überliefern.

Die Bibel bringt **Gebete**, etwa das Vaterunser oder die Psalmen, **Visionen** bei Daniel im Alten Testament oder in der Offenbarung im Neuen Testament. Die Bibel bringt einige wenige **Predigten**, etwa die des Petrus an Pfingsten in Jerusalem oder die des Paulus auf dem Aeropag in Athen. Die Apostel haben **Briefe** geschrieben, in denen sich theologische Texte finden. In all diesen zusammenhängenden Texten, die man auch im Zusammenhang wahrnehmen soll, gibt es immer wieder einzelne Sätze, die herausragen und Wichtiges kurz aussprechen, Sätze, die man sich gut merken kann. Die Bibeln in der Übersetzung Martin Luthers heben diese sogenannten „Sprüche“ fett hervor. Sie spielen eine große Rolle als **Tauf-, Konfirmations- und Trausprüche**. Manchmal begleitet so ein Wort einen Menschen ein Leben lang.
Die fettgedruckten Sprüche lassen sich nicht schnell ausschöpfen: „Ach so, alles klar! Weiter im Text“. Immer wieder, immer neu sprechen sie zu Menschen. Die Bibel und ihre Geschichten werden gehört oder gelesen. Hier bei den besonders hervorgehobenen Sätzen bringt es Segen, zu verweilen, sie zu Herzen zu nehmen und sie dort zu „**betrachten**“, ja sie zu **meditieren**. Diesem **Innehalten über einer biblischen Aussage**, dienen die Monats- und Jahressprüche, die sie fortan in der Gottesdienstübersicht finden.

R.-D. Gregorius

Die preußische Liturgie mit Orgelimprovisationen von Matthäus Huth

Am 1. und 8. November werden Matthäus Huth und Pfarrer Gregorius den Gottesdienst mit den liturgischen Gesängen von **Dimitri Bortniansky** gestalten. Wenn sie noch ein rheinisch-westfälisches Gesangbuch von 1950

haben, finden sie die einfachen Gesänge im Anhang nach der Abteilung „Geistliche Volkslieder“. Sie sind ausgewiesen mit **„Preußische Agende 1822“**. Sehr viele Gemeinden im Rheinland und Westfalen haben Sonntag für Sonntag diese liturgischen Melodien gesungen bevor sie durch ältere, d.h. altkirchliche oder reformatorische Gesänge ersetzt wurden. Diese Liturgie hat eine bewegte Geschichte: In der Zeit des **Rationalismus** bestanden Gottesdienste fast nur noch aus langen moralischen Belehrungen, den

Gemeinden wurden die vertrauten Lieder aus der Reformationszeit und die Liturgie weggenommen und die christliche Lehre war zurückgeschnitten auf einen „**aufgeklärten Gottesglauben**“. Nach der Niederlage Napoleons begann das, was wir heute „**liturgische Bewegung**“ nennen zunächst als Reform „von oben“. Der preußische König **Friedrich Wilhelm III.** war ein gläubiger und theologisch gebildeter evangelischer Christ. Er nahm seine Rolle als Oberhaupt der evangelischen Kirche ernst, setzte sich ein für die Union der bisher getrennten Lutheraner und Reformierten, führte den schwarzen Talar ein und verordnete den Gemeinden in Preußen (was damals Rheinland und Westfalen einschloss) ein **Gottesdienstbuch** (Agende) mit einem Musikanhang mit liturgischen Gesängen. Dimitri Bortniansky, der damals führende russische Kirchenmusiker, hat sie für diesen Zweck komponiert. Von ihm stammt auch die Melodie zu Tersteegens Lied „Ich bete an die Macht der Liebe“ (EG 661,2). Natürlich hat all das, obwohl es von dem populären König der Befreiungskriege kam, **Widerstand** ausgelöst, der sich aber schnell beruhigte. Das evangelische Volk liebte den schwarzen Talar und den Gottesdienst der „preußischen

Agende“. Noch nach dem Zweiten Weltkrieg brachten evangelische Flüchtlinge die **Prägung durch die Gesänge und Gottesdienstordnung** dieser Agende als Teil ihrer geistlichen Heimat mit in den Westen. Bis heute ist unsere normale sonntägliche Gottesdienstordnung mehr die „**Liturgie des Königs“** als die der Theologen. Viele Ältere unter unseren Gemeindegliedern werden die Melodien noch im Ohr haben. Da wir voraussichtlich noch nicht mitsingen dürfen, werden die **Gesänge solistisch vorgetragen**. Zum Kyrie, Gloria und Halleluja hören sie **Orgelimprovisationen** von Matthäus Huth. *R.-D. Gregorius*

Gebet mit anderen und für andere. Erfahrungen mit der „Kapelle zum Reinschauen“.

Unser Angebot „Wir beten mit Ihnen und für Sie“ haben viele angenommen und Zettel an das Kreuz im Freien geheftet. So haben sie für Menschen gebetet und für Menschen gedankt, deren Vornamen sie uns anvertraut haben. Im vergangenen Monat wurde das **Kreuz mutwillig zerstört**. Dass es einfach eine gedankenlose Sachbeschädigung war, können wir uns nicht vorstellen. War es Ausdruck eines inneren Kampfes mit Gott?, oder Ausdruck eines Hasses gegen Christen oder die Kirche? Das alles ist möglich, aber wir wissen es nicht.

Als Geistlicher deute ich die Sache so: Gott war schon immer in Gefahr, wenn er sich der Welt zugewandt hat. Das hat ihn nicht abgehalten, in Jesus und in seinen Zeichen bei uns zu sein. Dank an Bernd Federhenn, er hat das Kreuz repariert und es steht wieder da. **Die Kapelle bleibt geöffnet!** *R.-D. Gregorius*

Förderverein Chormusik

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins Chormusik der evangelischen Kirchengemeinde Koblenz am Donnerstag, den **23.9.2020, um 19.30 Uhr** im Dreifaltigkeitshaus:

Tagesordnung:
Top 1 Geschäftsbericht:
Kassenlage, Konzerte (Rückblick / Vorschau)
Top 2 Bericht der Kassenprüfer
Top 3 Entlastung des Vorstands
Top 4 Wahl des neuen Vorstandes für 2 Jahre (2020 – 2022)
Top 5 Wahl der Kassenprüfer für 2020/2021
Top 6 Verschiedenes
Konzertabsage

Freiwilliger Diakoniebeitrag 2020
Herbstsammlung „Du für den Nächsten“

Liebe Gemeindeglieder!
„Du für den Nächsten“ so lautet auch in diesem Jahr das Leitwort für die Herbstsammlung der Diakonie, die jedes Jahr durchgeführt wird, um Not in der Familie, in der Nachbarschaft, in der Gemeinde zu lindern.
Wofür steht Diakonie? Für kompetente Pflege, für gute soziale Arbeit, für Bildung, Beratung und Erziehung in vielen Arbeitsfeldern. Vom Krankenhaus bis zur Beratungsstelle für Wohnungslose, vom Alleinerziehenden-Treff bis zum Altenheim, von der Selbsthilfegruppe für Suchtkranke bis zur Werkstatt für Behinderte. Die Marke Diakonie ist dabei Zeichen für eine Hilfe aus christlicher Motivation und Tradition. Zur Für-Sorge kommt die Für-Bitte hinzu, das Gebet für Menschen, die unter Ängsten und

Sorgen leiden. Zugleich stehen die Dienste und Hilfen der Diakonie für ein besonderes und abgestimmtes Miteinander von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfern. Solange Ehrenamtliche wirksam helfen können, stehen Hauptamtliche unterstützend zur Seite. Wenn professionelle Hilfe angezeigt ist, wird diese durch ehrenamtliches Engagement sinnvoll ergänzt. Um diese Aufgaben auch weiter zu erfüllen, brauchen wir Ihre Hilfe, Ihr persönliches und finanzielles Engagement. Deshalb bitten wir auch dieses Jahr wieder um Ihre Spenden. Von den Beiträgen, die im Bereich des Diakonischen Werkes der Ev. Kirche im Rheinland, Westfalen und Lippe gesammelt werden, verbleiben 60 % vor Ort für die diakonische Arbeit der Gemeinden und Kirchenkreise. 40 % des Sammlungsaufkommens werden an das Diakonische Werk der Ev. Kirche im Rheinland weitergeleitet. Dadurch werden Projekte der Diakonischen Werke, der Kirchenkreise und der Kirchengemeinden gefördert. Ihre Spende können Sie mit dem beiliegenden Formular überweisen. Bitte vermerken Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift auf der Überweisung. Bei Spenden bis 200 Euro gilt der Beleg Ihrer Bank als Spendenquittung. Bei höheren Beträgen senden wir Ihnen eine solche unaufgefordert zu. Die Herbstsammlung 2019 erbrachte 7.140 Euro. Vielen Dank! Bitte unterstützen Sie auch dieses Jahr die Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende!

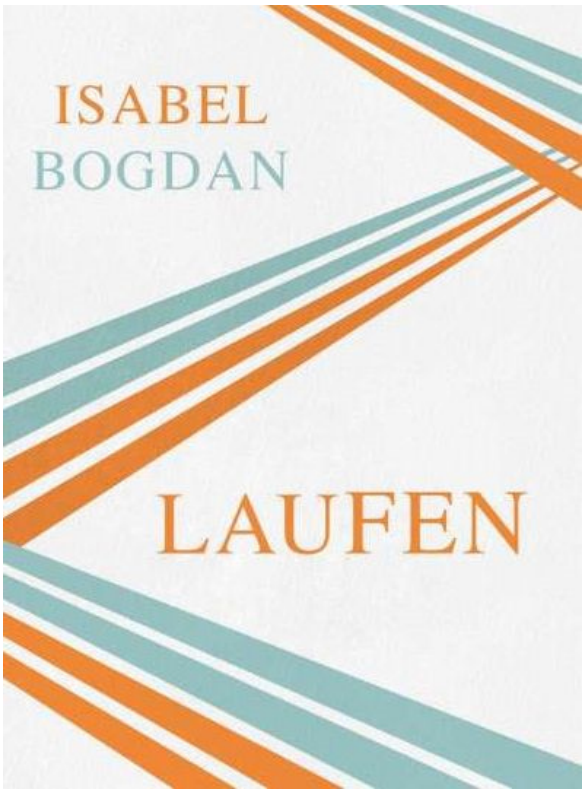
Konto bei der Sparkasse Koblenz:
IBAN: DE55 5705 0120 0000 2484 84; BIC: MALADE51KOB
Ihre Pfarrerin Rückert-Saur, Ihr Pfarrer Gregorius

Aktuelle Mitteilung von Büchereiteam und Lesezeit

Liebe Leserinnen, liebe Leser unserer Gemeindebücherei,
leider konnten wir uns lange nicht in vertrauter Umgebung zum Büchertausch treffen. Trotz der Lockerungen in unserem Leben sehen wir für uns noch keine Möglichkeit, auch die Bücherei jetzt

wieder zu öffnen. Wir bitten Sie noch um ein wenig Geduld. Viele schöne und interessante Neuerwerbungen warten auf Sie. Zum Beispiel **„Die Winterbienen“ von Norbert Scheuer**. Ein besonderes Buch, das im Oktober mit dem Evangelischen Buchpreis ausgezeichnet wird. Am **29. Oktober** haben wir eine **Lesung** mit dem aus der Eifel stammenden Autor geplant. Wir wären eine Station auf der Lesereise durch evangelische Gemeinden nach der Preisverleihung. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Wir hoffen, dass wir Sie im kommenden Jahr auch wieder begrüßen dürfen. Wer seine **ausgeliehenen Bücher abgeben** möchte, kann sie mit Namen versehen im Büro in eine Kiste legen. Die Bücher werden anschließend desinfiziert. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr! *Ihr Büchereiteam / Lesezeit*

Drei Leseempfehlungen



möchten wir Ihnen auf diesem Wege übermitteln: **„Laufen“** von Isabel Bogdan, erschienen im Kiepenheuer & Witsch Verlag
Eine Frau glaubt nach einem erschütternden Verlust, am Ende ihrer Kraft zu sein. Dennoch beginnt sie zu laufen. Ihre Runden werden von Woche zu Woche länger - und was als Davonlaufen beginnt, wird schließlich ein Weg zurück ins Leben. Immer an ihrer Seite: ihre Freunde, ihre Wut, ihre Liebe zur Musik und ein Humor, der es mit ihrer Verzweiflung aufnehmen kann.

„**Haus der Frauen**" von Laetitia Colombani, erschienen im S.Fischer Verlag. Solene ist Staranwältin in Paris. Als sich ein Mandant nach verlorenem Prozess vor ihren Augen in den Tod stürzt, bricht sie zusammen. Halt findet sie im Haus der Frauen, in dem Frauen in Not Zuflucht finden. Mit jedem Brief, den sie im Auftrag der Bewohnerinnen schreibt, wächst nicht nur ihr Mitgefühl für die verschiedenen Schicksale, sondern auch ihr Interesse an der mutigen Blanche Peyron, die 1926 allen Widerständen zum Trotz den „Palais de la Femme“ in Paris begründete.

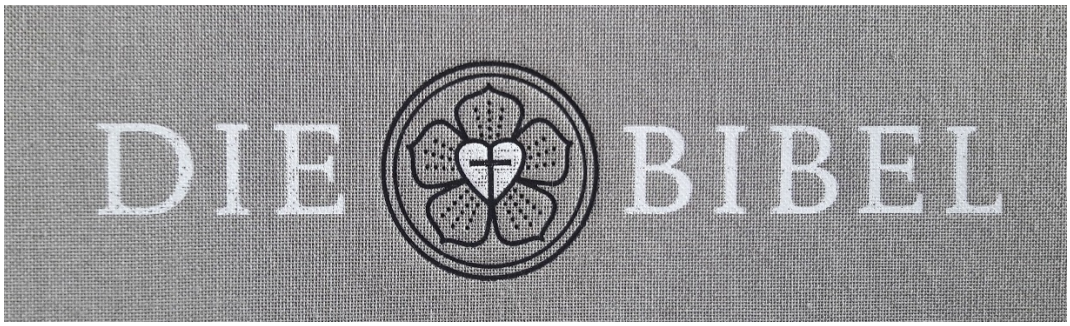
„Ein Park für die Toten und die Lebenden“

200 Jahre Hauptfriedhof Koblenz, erschienen im Schnell & Steiner Verlag. Mit seiner zentralen Platanenallee und seinem alten Baumbestand ist der Koblenzer Hauptfriedhof der größte Park der Stadt Koblenz. Er ist seit 200 Jahren ein Ort der Trauer und der Erinnerung wie auch der Besinnung und Erholung. Seine Grabdenkmäler und Gräber in den ebenen Feldern und Terrassen erzählen vom Wandel des Totengedenkens und von der Koblenzer Geschichte.

dennoch müssen liebgewordene Veranstaltungen immer noch ausfallen, weil genügend große belüftbare Räume fehlen.

■ Der Bibelgesprächskreis

trifft sich mit Pfarrerin Dr. Diesel am Dienstag, den **15. September um 19 Uhr** im Dreifaltigkeitshaus.



■ Konfirmandenunterricht startet vierzehntägig

http://ev-kirche-karthause.de/junge-christen/

Nach langer erzwungener Pause treffen die Konfirmanden sich wieder zum Unterricht. Die Gruppen der Bezirke Frau Rückert-Saur (Bezirk 2) und Pfr. Gregorius (Bezirk 1) wechseln sich vierzehntägig ab. Wir werden in einem großen Kreis jeder/jede an seinem/ihrem eigenen Tisch sitzen. Die Gruppe von Pfr. Grego-

rius, die sich auf die Konfirmation im Oktober vorbereitet, beginnt am Dienstag, den 18. August von 15-15.40 Uhr. Selbstverständlich sind wir gut vorbereitet, alle Auflagen einzuhalten. Bitte bringt für den Weg zum Platz im Kirchsaal Masken mit. Über die weiteren Termine werden die Gruppen auf der Homepage informiert.

An die Konfirmanden im Bezirk 1 (Pfr. Gregorius):
Liebe Konfis,
mit Euch zusammen habe ich darauf gehofft, dass wir unsere ausgefallene **Konfirmandenfreizeit im Kloster Kirchberg** im Herbst nachholen können. Aber unsere Unterkunft, die ehemalige Ackerbauschule neben dem Tor zum Kloster, ist immer noch geschlossen. Es ist eine schöne Tradition dass die Konfis sich in der Freizeit selbst einen **Brief** schreiben, der ihnen nach einem Jahr zugeschickt wird. Das werde ich in den nächsten Tagen tun. Der Unterricht startet jetzt wieder. Die Konfirmation

findet am 3. und 4. Oktober statt. Darüber haben wir Euch bereits zu Beginn der Sommerferien per Mail informiert. Bleibt alle gesund! Ich freue mich darauf, Euch wiederzusehen. Es grüßt Euch,
Eure Julia Edel

■ Konfirmationen

Bezirk II, Pfarrerin Rückert-Saur am 27. September

nur in
der gedruckten
Ausgabe

Bezirk I, Pfarrer Gregorius am 3. und 4. Oktober

nur in
der gedruckten
Ausgabe

■ Gottesdienste und Besuche in der Geschwister de Haye‘schen Stiftung

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner
der Geschwister de Hayeschen Stiftung,
seit dem 25. Juni können wir wieder Gottesdienst feiern und sind sehr froh darüber. Sie finden die geplanten Gottesdienste in diesem Gemeindebrief. **In der Woche VOR unserem Gottesdienst müssen Sie sich an der Rezeption zum Gottesdienst anmelden.** Zusätzlich weist das **blaue Plakat in den Schaukästen** darauf hin, dass am kommenden Freitag zur üblichen Zeit um 16.30 Uhr ein Ev. Gottesdienst stattfindet.

Seit kurzem ist es mir wieder erlaubt, auch die **Bewohner der Pflegestation** zu besuchen. Darüber freue ich mich sehr. Seit März sind Menschen, die zu unserer Gemeinde gehören neu in die Stiftung eingezogen. Ich freue mich, sie jetzt kennenlernen zu können. Wir wünschen Ihnen viel Kraft und Gesundheit. Gott möge sie durch diese schwierige Zeit führen. *Ihre Julia Edel und Pfarrer Gregorius*

■ Besuchsdienst

Liebe Gemeindeglieder,
durch die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen in der Corona-Epidemie können wir **keine persönlichen Besuche** bei Ihnen zum Geburtstag durchführen. Zunächst haben Frau Edel und ich Ihre Geburtstagsgrüße in Ihren Briefkasten geworfen. Seit Juli können die **Damen unseres Besuchsdienstes** diesen Dienst wieder mit

uns tun, wofür wir, Heike Krüger, Julia Edel und Pfarrer Gregorius sehr dankbar sind. Manchmal kommt es dabei auch zu persönlichen Begegnungen – natürlich im Corona Abstand. Mit Ihnen zusammen warten wir auf das Ende der Corona Krise und freuen uns, wenn wieder normale Verhältnisse einkehren. Sie erreichen uns im Dreifaltigkeitshaus unter der Nummer 52160 mittwochs von 9-10 Uhr (Heike Krüger) und von 10-11 Uhr (Julia Edel). Ich wünsche ihnen Gottes Segen und Gesundheit. Es grüßt Sie im Namen unseres Besuchsdienstes, *Ihre Heike Krüger*

■ Kinderkirche trifft sich am 10. Oktober

http://ev-kirche-karthause.de/junge-christen/kinderkirche/

Die Kinderkirche startet wieder, aber leider nicht so:

So nah können wir uns derzeit nicht sein. Wir werden in der großen Kirche auf **vorbereiteten Plätzen** sitzen und **Abstand einhalten.** Das **Hygienekonzept** findet sich auf der Homepage. Beim ersten Treffen müssen die Eltern ihre Kinder **anmelden**, entweder per E-Mail (rgregorius@kirche-koblenz.de) oder per Telefon bei Pfarrer Gregorius oder Julia Edel. (Telefonnummern auf der Rückseite des Gemeindebriefes) Außerdem müssen sie

ihre Kinder **beim ersten Treffen selbst zur Kinderkirche bringen**. den Eltern wird das Hygienekonzept ausgehändigt und Sie bestätigen den Empfang. Alle Kinder müssen eine **Maske** dabeihaben, die sie tragen solange sie nicht auf den für sie vorbereiteten Plätzen sitzen. Teilnehmen können maximal 10 Kinder. **Die erste Kinderkirche findet am Samstag, den 10. Oktober von 10-11.30 Uhr statt.**

■ Die Jugendband

http://ev-kirche-karthause.de/musik-in-der-gemeinde/jugendband/

probt wieder, aber nicht mehr im Keller, sondern im Kirchsaal und mit dem vorgeschriebenen Abstand und einem strengen Hygienekonzept. Die Band wird von **Matthäus Huth** geleitet.

Bild: privat. Freizeit der Band 2018

Sie gestaltet Gottesdienste mit **modernen Formen** der Psalmodie zur Gitarre, mit Kyrie, Gloria und Hallelujakompositionen. Sie interpretiert auch **Popsongs** und komponiert **eigenen Stücke**. Die Mitschnitte aus früheren Gottesdiensten mit der Band haben unsere Internetgottesdienste bereichert. Es ist geplant, demnächst einen Gottesdienst im Internet mit der Band zu gestalten.

Jugendliche und junge Erwachsene sind eingeladen in der Band mitzusingen oder mitzuspielen. Wer sich informieren möchte, kommt zu einer Probe **mittwochs um 17.30 Uhr** oder schreibt eine Mail an Pfarrer Gregorius (rgregorius@kirche-koblenz.de).

Taizé

http://ev-kirche-karthause.de/gottesdienst/taizetreffen/

■ Taizétreffen | (Fast) allein in der Kirche. ab 25. Oktober sonntags 18.30-19.10 Uhr im Kirchsaal

Wollten Sie immer schon mal in einer großen Kirche bei meditativer Musik und Gesängen (fast) allein sein? Viele Menschen hilft es für ihre persönliche Stille und Andacht, wenn sie **viel Raum** um sich haben, wenn es **nicht zu hell** ist und wenn niemand sie zu Plaudereien nötigt.
Unsere Kapelle ist zu klein, um jetzt mit mehreren Menschen zu singen und zu beten. Wir möchten deshalb in den **Kirchsaal** einladen. Die Gesänge werden im abgedunkelten Kirchsaal projiziert. Das Licht der Kerzen hilft ihnen, zur **Ruhe und inneren Einkehr** zu kommen. Sie nehmen Platz auf den gekennzeichneten Sitzen. Es gelten dieselben Regeln wie beim Gottesdienst. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Sie tragen sich in die ausliegende Liste ein. Teilnehmen können **maximal 12 Personen**. Wir halten bei unserer Andacht den **doppelten Abstand** ein, um nach dem **Hygienekonzept des Chorverbandes** Rheinland am Platz singen zu können. Falls diese Erlaubnis zurückgenommen wird werden wir Sie erneut informieren. *R.-D. Gregorius*

■ Pfadfinder in der Simmerner Straße 95

| Stamm Heinrich von Plauen
www.ev-kirche-karthause.de/pfadfinder.htm
www.schildmatt.de | www.heinrich-von-plauen.de

Gruppen und Ansprechpartner:

Mädchen von 11 bis 12 Jahren
Mo. 16:45 bis 17:45 Uhr
Sippenname: Tawakoni
►Julia Loch (0157/52999981)

Mädchen von 13 bis 14 Jahren
Mo. 17:30 bis 18:30 Uhr
Sippenname: Yuki
►Luca Goßlau
(0151/68161166 oder 94235158
E-Mail: lucagosslau@gmail.com

Jungen von 14 bis 16 Jahren
Mo. 17:45 bis 18:45 Uhr
Sippenname: Kiowa
►Lukas Otte
E-Mail: lukasotte97@web.de

Jungen von 11 bis 12 Jahren
Mi. 16:15 bis 17:15 Uhr
Sippenname: Vandalen
►Moritz Dobbertin
(0151/57620521)

Mädchen und Jungen von 6 bis 10 Jahren
Mi. 17 bis 18 Uhr
Sippenname: Assiniboin
►Celina Obermeyer
(0151/40512479)
►Marius Neuneier
(0176/97991197)

Jungen von 9 bis 11 Jahren
Mi. 17 bis 18 Uhr
Sippenname: Mattapony
►Damian Otto
(0176/95574290)
►Thomas Euteneuer
(0157/30206765)

Mädchen von 11 bis 12 Jahren
Do. 16:30 bis 17:30 Uhr,
Sippenname: Kohani
►Julian Vogel
(0157/59384337)

Mädchen von 9 bis 11 Jahren
Do. 16:45 bis 17:45 Uhr,
Sippenname: Sayana
►Maria Alvarez
(0157/71447723)
►Luc van den Bergh
(0176/24137606)

Jungen und Mädchen ab 16 Jahren
Do. 18 bis 18:30 Uhr

Sippenführerrunde
►Luca Goßlau
(0151/68161166)
(0261/94235158)
E-Mail: lucagosslau@gmail.com
►Julian Vogel
(0157/59384337)

Kurz notiert

■ **Männerkreis**
Angesichts der anhaltenden Covid-19-Pandemie mit zur Zeit eher leicht ansteigenden Erkrankungszahlen und der zu erwartenden Lageverschärfung durch die zurückkehrenden Urlauber und die Öffnung der Schulen sieht sich der Männerkreis derzeit nicht in der Lage bereits jetzt Aktivitäten anzukündigen, zumal alle Teilnehmer altersbedingt der Risikogruppe angehören. Erste vorsichtige Veranstaltungen, etwa kurze Wanderungen, werden den Mitgliedern über E-Mail-Einladungen angeboten. *Gernot Büttner*

■ Das **Adventskonzert der Musikfreunde St. Beatus** ist für den 13. Dezember um 16 Uhr im Dreifaltigkeitshaus geplant. Darüber, ob es stattfinden kann, werden die Musikfreunde zeitnah durch Aushänge in unseren Schaukästen, an der Eingangstür des Dreifaltigkeitshauses und auf unserer Homepage informieren.

■ In der Feier des **Heiligen Abendmahls** empfangen wir derzeit nur das Brot. Dazu treten wir mit Maske durch den Mittelgang nach vorne und gehen durch die Seitengänge zurück zum Platz. Dort nehmen wir unsere Maske ab und nehmen das Brot zu uns.

■ Eine Einladung zur **Adventsfeier für ältere Gemeindeglieder** kann derzeit mit Blick auf die Corona-Epidemie nicht erfolgen.

■ **Karthause aktiv**, unsere ökumenische Nachbarschaftshilfe ist weiter erreichbar: Di. und Do. von 15-17 Uhr unter Tel. 52160

■ Wer in den **E-Mail Verteiler** für Gottesdienste im Internet und die Andachten der Kinderkirche aufgenommen werden will, schreibt Pfr. Gregorius eine Mail: rgregorius@kirche-koblenz.de

■ Frau **Pfarrerin Dr. Diesel** verabschiedet sich von uns mit dem Bibelkreis am 15. und im Gottesdienst am 20. September. Wir werden uns von ihr im nächsten Gemeindebrief verabschieden.

Amtshandlungen:

Beerdigungen

nur in
der gedruckten Ausgabe

Taufen

nur in
der gedruckten Ausgabe

Wir sind zu erreichen

www. ev-kirche-karthause.de

Bezirk I Ostkarthause, Altkarthause und Waldesch **Pfarrer Gregorius**
Wittenberger Str. 1, ✆ **0261/54625**
rgregorius@kirche-koblenz.de

Bezirkshelferinnen
Mittwoch im Dreifaltigkeitshaus
✆ 0261/52160 **Heike Krüger** (9-10 Uhr) und **Julia Edel** (10-11 Uhr)

Bezirk II Westkarthause (Flugfeld) und Lay **Pfarrerin Rückert-Saur**,
Simmerner Str. 91, ✆ **0261/57428**
Sprechstunde nach Vereinbarung. Am besten erreichbar zwischen 14.30 und 15 Uhr (außer donnerstags)

Bezirkshelferin Frau Irina Velte,
Freitag 9-11 Uhr im Büro Dreifaltigkeitshaus, ✆ 0261/52160

Küster Bernd Federhenn
✆ 0261/9523811 (außer freitags)

Kindergarten „Arche Noah“
Leitung: Frau Erika Niesen
Gothaer Str. 19, ✆ 0261/52393

Kindergarten „Spatzennest“
Leitung: Frau Kathrin Häfner
Simmerner Str. 95, ✆ 0261/50040823 oder 0261/87670736

Chorleiterin
Frau Annette Rohland,
✆ 0261/805319

Förderverein Chormusik
Dr. Dorothee Adrian, ✆ 0261/51834
IBAN: DE91 5705 0120 0100 4944 26

Karthause Aktiv
Di. und Do. 15-17 Uhr, ✆ 0261/52160

Dreifaltigkeitshaus
Gothaer Str. 21, 56075 Koblenz,
Das Haus ist geschlossen. Wir sind derzeit nur telefonisch erreichbar
✆ 0261/52160, Fax 9523810

Sekretariat der Gemeinde
Frau Wiß im Gemeindeamt
Moselring 2-4, 56068 Koblenz,
✆ 0261/4040334,
koblenz-karthause@ekir.de
Mo. bis Fr. von 8 bis 12.30 Uhr,
Do. 14-15.30 Uhr

Essen auf Rädern
✆ 0261/13906113

Ev. Krankenhausseelsorge
Pfarrer Pietsch, ✆ 0261/4992074 oder 02606/1258
Pfarrerin Iversen-Hellkamp,
✆ 0261/1377160 oder 0261/1371324

Diakonisches Werk
„DiakoniepunktBodelschwingh“
Bodelschwinghstr. 36f,
✆ 0261/98857010

Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe-, Lebensfragen,
Mainzer Str. 73, ✆ 0261/9156125

Schuldnerberatung
Mainzer Str. 88, ✆ 0261/133480

Telefonseelsorge
✆ 0800 111 0 111 oder 0800 111 0222

Sozialstation Kirche unterwegs
Koblenz gGmbH, ✆ 0261/922205-0

Stiftung: „Zukunft unserer Gemeinde“
IBAN: DE55 5705 0120 0000 2484 84
BIC: MALADE51KOB,
Sparkasse Koblenz, Kontoinhaber:
Ev. Gemeindeverband Koblenz,
Verwendungszweck: „RT 32“

Konto der Kirchengemeinde
(bitte stets den Zweck angeben)
Kontoinhaber: Ev. Gemeindeverband
IBAN: DE55 5705 0120 0000 2484 84
BIC: MALADE51KOB; Sparkasse Koble